

Die „Copenhagen Lessons“ sind das Ergebnis des viertägigen Kongresses, präsentiert von Kongresspräsidentin Natalie Mossin. Diese Lektionen bestehen aus zehn einfachen Prinzipien, die darauf abzielen, die gebaute Umwelt schnell und radikal zu verändern, um sie an die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen anzupassen.“

1. Würde und Entscheidungsfreiheit aller Menschen sind in der Architektur von grundlegender Bedeutung.
2. Ausgrenzung ist nicht schön. Menschen, die Gefahr laufen, zurückgelassen zu werden, müssen bei der Konstruktion, Planung und Entwicklung der gebauten Umwelt zuerst berücksichtigt werden.
3. Vorhandene Bauwerke müssen stets zunächst wiederverwendet werden.
4. Keine neue Entwicklung darf grüne Felder vernichten.
5. Natürliche Ökosysteme und Nahrungsmittelproduktion müssen unabhängig vom gebauten Kontext aufrechterhalten werden.
6. Beim Bau dürfen keine neuen mineralischen Materialien verwendet werden, wenn eine Wiederverwendung möglich ist.
7. Beim Bauen darf kein Abfall produziert oder zurückgelassen werden.
8. Bei der Materialbeschaffung für den Bau stehen lokale, nachwachsende Materialien an erster Stelle.
9. Bei allem, was wir bauen, muss die CO₂-Abscheidung größer sein als der CO₂-Fußabdruck.
10. Bei der Entwicklung, Planung und dem Bau der gebauten Umwelt muss sich jede Aktivität positiv auf die Wasserökosysteme und die Versorgung mit sauberem Wasser auswirken.